Padre Martín Weichs svd
Casa «Verbo Divino»
Bº 100 Viv. CGT, Mz.83, c.28 (Calle 21)
Marcelino Castelán 1834
RA-H3504 Resistencia / Chaco
ARGENTINA

martinweichs@arnet.com.ar
catequesisparroquial.wordpress.com
facebook.com/martin.weichs

WEIHNACHTEN 2015

"Niemals werde ich dem Herrn genügend dafür danken können, dass er mich zum Missionar berufen hat..."

Hl. Josef Freinademetz

"Amigos"!

Papst Franziskus hat nicht nur die "Heilige Pforte" aufgetan, sondern el will, dass wir alle die Barmherzigkeit Gottes "am eigenen Leib" erfahren können. Das Wort "Barmherzigkeit" lautet im Spanischen genau so wie sein Original in Latein: *"misericordia"*. Bezogen auf Gott: Er hat ein sensibles Herz ("cor") mit unserer "miseria"/ Misere. Sein Mitgefühl geht so weit, dass er seinen einzigen ewigen Sohn zu uns auf diesen Planeten Erde vor mehr als zwei Jahrtausenden sandte. Bethlehem ist die menschgewordene Liebe Gottes. Übrigens tragen hier ziemlich viele Mädchen und Frauen den Namen "María Belén" oder einfach "Belén" (= "Bethlehem").

Auch dieses Jahr schreibe ich Euch wieder diesen kleinen Rundbrief zu Weihnachten am Festtag Unserer lieben Frau von Guadalupe, Patronin Amerikas (12. Dezember).

Am 11. Mai diesen Jahres durfte ich mein 40. Priesterjubiläum feiern. Ich bin dafür dem Herrn überaus dankbar. Natürlich habe ich am 25. Mai ganz besonders auch an meine Primiz in meiner Heimatpfarrei Immenreuth gedacht. Meine Erinnerungen an dieses mit so viel Liebe mit Pfarrer Alfons Wurm vorbereitete und gefeierte Fest, sind noch ganz frisch... Danke nochmals! Erst ein Jahr später habe ich erlebt, dass der 25. Mai in Argentinien gross als Staatsfeiertag (Unabhängigkeit von Spanien) begangen wird! Inzwischen habe ich erfahren, dass meine Veröffentlichungen für die Katechese auch im "Mutterland" Spanien Beachtung finden. Es könnte sein, dass ich noch zum "Príncipe de Asturias" ernannt werde. Haha, wer weiss?

Bezüglich meiner Gesundheit habe ich wohl einige kritische Zeiten hinter mir. Im Laufe diesen Jahres sind die Stresssymptome so langsam abgeklungen, Gott sei Dank und dank so vieler und guter Leute, die sich um mich kümmern. Der vom Stress aufgestaute Vulkan spuckte ein Dutzend von Problemen, die alle zunächst selbstständige Krankheiten schienen. Dann aber wurde klar, dass dahinter eine einzige Ursache steckte: ich habe meinen Esel eben während Jahrzehnten zu sehr angetrieben!

Damit Ihr mich nicht aus den Augen verliert...

Was mir für den Rest des Lebens bleibt, ist die "irreversible" Herzschwäche und die damit zusammenhängenden Durchblutungsstörungen. U. a. habe ich eine erfolgreiche Behandlung bekommen, um nicht ständig an Schwindel zu leiden. Für immer in diesem irdischen Leben werde ich gemäss der ärztlichen Diagnose brauchen: Medikamente, Diät und vor allem ein so weit wie möglich ruhiges Leben, ohne grosse Aufregungen und Sorgen. Da kommt mir mein Gärtchen recht gelegen. Ein "ruhiges" Leben heisst aber keineswegs ein sedentarisches. So weit es geht, habe ich schon die tägliche Routine eines einstündigen, ziemlich flotten Gehens. Im Schwimmbecken wollen mich die Ärzte nicht mehr sehen, ebenso wenig weitere Reisen unternehmend.

Ich kann also keineswegs davon träumen, noch einmal in meinem Leben eine verantwortungsvolle und schwierige Aufgabe zu übernehmen. Ich kann immer noch nicht so ganz leicht den Sinn der Worte "renuncia" ("Verzicht") und "aceptación" ("Annahme") buchstabieren. Trotz allem fühle ich mich noch recht nützlich, in der direkten Seelsorge, und auch über Internet. Meine "virtuelle" Pfarrei hat schon 3500 "friends" überschritten!

Vor kurzem hat die Druckerei den letzten der 7 Bände für die neue Familienkatechese im katechumenalen Stil ausgeliefert. Ebenso wird ein Katechismus für Blinde in Braille in ganz Argentinien verteilt. Ich habe auf Bitte meines Erzbischofs den Text dazu beigetragen.

Nun wünsche ich Euch eine gesegnete Weihnacht, ebenso wie ein gesegnetes Jahr des Herrn 2016.

Herzlichen Dank auch —und vor allem— für Euer Gebet und alle Unterstützung. Ihr könnt mit meinem täglichen Gebet für Euch und Eure Anliegen rechnen.

Mit einem lieben Gruss:

Euer Padre Martín.

P. Martin